

## „Für 100.000 DM eine eigene Insel“

Sonne, Palmen, Strand und Einsamkeit, Wasser soweit das Auge reicht - die perfekte Südseeidylle. Millionen von wetter- und streßgefrusteten Bundesbürgern fühlen sich „reif für die Insel“, träumen davon - wie Robinson Crusoe—, Herrscher eines unbewohnten Eilands zu sein. Der Hamburger Inselmakler Rene Boehm macht's möglich. Er handelt mit wasserumschlungenen Traumobjekten, verkauft exotische Inseln — rund um den Globus, von Privat an Privat.

„Meine Kunden sind Menschen, die durch die Welt gereist sind und Fernweh haben“, sagt der 48jährige Paradieshändler. Interessenten können unter 1000 Angeboten wählen. „Ungefähr 200 Stück davon sind absolute Trauminseln“, versichert Rene Boehm. Das billigste Eiland ist schon für 100 000 DM zu haben. Soviel kostet eine 200000 Quadratmeter große Insel vor der irischen Küste. Etwas tiefer müssen Inselfreaks für die 44 Quadratkilometer große Insel San Jose in die Tasche greifen. 15 Millionen US-Dollar (etwa 24 Millionen DM) kostet das vor Panama gelegene Prachtstück, Spitzenmodell in Boehms Inselkatalog.

„Wie jede Immobilie dienen die Inseln den Käufern natürlich auch als Kapitalanlage“, sagt Boehm. Die Wertsteigerung ist enorm. Sie liegt um 15 bis 18 Prozent pro Jahr. „Eine Panamainsel, die 1974 für 5000 US-Dollar zu haben war, hat heute beispielsweise einen Wiederverkaufswert von 200 000 Dollar.“

Der Preis einer Insel hängt in erster Linie von ihrer Lage, ihrer Größe und ihren Nutzungsmöglichkeiten ab. Ein wichtiger Faktor ist auch die politische Stabilität innerhalb der Region.

„Wer will schon Millionen ausgeben, um eines Tages enteignet zu werden“, sagt Boehm.

Mit dem Kauf einer Insel ist der neue Besitzer gleichzeitig auch eingetragener Eigentümer, unabhängig von der Staatszugehörigkeit des Privatparadieses. „Alle Inseln genießen völkerrechtlich völlige Souveränität“, versichert der studierte Volljurist. Die Beschaffung neuer Verkaufsobjekte ist mittlerweile kein Problem mehr für den weitgereisten Globetrotter. „Am Anfang mußte ich mit meinem damaligen Partner vor Ort recherchieren“, erinnert sich Boehm, der 1969 in das Maklergeschäft eingestiegen ist. Heute ist der Hanseat weltweit so bekannt, daß sich verkaufsfreudige Inseleigentümer direkt an ihn wenden. 300 Inseln hat Boehm bisher an die zahlungskräftige Klientel gebracht. Klar, daß auch die Prominenz gern auf einer Trauminsel entspannt. „Ich liebe die Einsamkeit. Du hast den Himmel, das Meer, Bäume, Fische und die Sonne. Früher war ich

ganz allein auf dieser Insel“, sagt Marion Brando. Der 66-jährige amerikanische Superstar zog sich zehn Jahre lang, von 1977 bis 1987, aus dem Filmgeschäft und auf sein Südsee-Atoll Tetiaora zurück. Genau wie sein Kollege, Hollywoodstar Raymond Burr. Der ehemalige TV-„Chef“ lebt heute auf der einsamen Fidschi-Insel Naitauba. Gekauft hat der 73jährige Mime das Eiland von der Witwe Gustavus Mara Hennings, Kind einer Fidschi-Prinzessin und des ersten deutschen Konsuls dieser Insel. Kaffeekönig Adi Darboven und Popsängerin Amanda Lear vertrauten sich den Diensten des cleveren Hanseaten Boehm an. „Letztes Jahr hat der Japaner Aoki, der neue Besitzer des Hamburger Nobelhotels ‚Vier Jahreszeiten‘, eine Insel bei Panama gekauft“, erzählt Boehm. Über den Preis redet er nicht. Daß seine Provision 8,5 Prozent vom Kaufpreis beträgt, ist dagegen kein Geheimnis.

Wie sieht es mit dem Nachschub aus? „Das ist natürlich ein Problem“, gibt Boehm zu. „Es gibt einfach nicht immer so viele freie Inseln auf dem Markt.“ Trotzdem ist er zuversichtlich. „Mit etwas Flexibilität und meinen guten Kontakten zu zahlreichen Inseleigentümern läßt sich auch in Zukunft noch einiges bewegen.“